

„Singen ist harte

Leidenschaft Musik | Seit 25 Jahren ist Martina Steffl-Holzbauer

Von Renate Hinterndorfer

NEULENGBACH | Das Singen wurde Martina Steffl sozusagen in die Wiege gelegt: „Beide Elternteile haben Gesang studiert und mein leider früh verstorbener Vater war Solist an der Wiener Volksoper. Angeblich habe ich schon auf dem Wickeltisch gesungen, bevor ich überhaupt sprechen konnte“, erzählt die Sängerin und Pädagogin, die jetzt mit dem Silbernen Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich ausgezeichnet wurde.

Von frühester Jugend an saß sie bei Proben und Aufführungen in der Volksoper. „Zu Hause habe ich begeistert versucht, Sängerinnen nachzuahmen.“

Ab ihrem 11. Lebensjahr sang Martina Steffl in diversen Chören, später studierte sie Gesang an der Musikuniversität in



Martina Steffl-Holzbauer wurde für ihr Engagement für Niederösterreich mit dem Silbernen Ehrenzeichen bedacht. Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner gratulierte. *Fotos: privat*

Wien, dann startete sie ihre rein solistische Laufbahn.

Seit 25 Jahren ist die Mezzosopranistin eine international tätige und gefragte Solistin im Konzert- und Sakralbereich mit starker künstlerischer Verbundenheit zu Niederösterreich. Sie trat bei namhaften Festivals wie Allegro vivo, Festwochen St. Pölten, Kremser Schubertiade, Orgelfest Stift Heiligenkreuz oder Orgelfest Zwettl und in zahlreichen Konzertsälen und Sakralbauten im Land auf – darunter auch in den Stiften Altenburg, Göttweig, Heiligenkreuz, Lilienfeld, Melk und Zwettl sowie im Schloss Grafenegg. Seit vielen Jahren ist die gebürtige Wienerin, die seit 2001 in Neulengbach lebt, ständige Altsolistin in

Arbeit“

als Mezzosopranistin im In- und Ausland tätig.



Mutter Helga Steffl, Gemeinderat Florian Steinwendtner, Sohn Clemens Holzbauer und Gatte Walter Holzbauer freuen sich mit Martina Steffl-Holzbauer über die Auszeichnung.

der Stadtpfarrkirchen St. Martin Mistelbach und St. Stephan Tulln. Als Gesangspädagogin war sie zuerst am Konservatorium für Kirchenmusik in St. Pölten tätig, jetzt lehrt sie bereits seit 15 Jahren an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien.

Die Pädagogin leitet auch Seminare unter dem Titel „Singen leicht gemacht“. Auf die Frage, wie „leicht“ Singen wirklich ist, sagt sie: „Singen ist schön, aber auf professioneller Ebene auch oft beinharte Knochenarbeit. Nicht umsonst werden Opernsänger mit Hochleistungssportlern verglichen. Dennoch kann man sogar auf diesem Level sagen: Je besser die Technik, desto leichter funktioniert es.“ In den zweitägigen Seminaren für Hobbysänger gehe es um gesangstechnische Grundlagen und darum, einen Eindruck zu bekom-

men, was schon kleinste Veränderungen an Körperhaltung, Atmung oder Mundstellung beim Singen bewirken können.

Auf die Frage, wie sie ihre Stimme fit hält, antwortet die Sängerin: „Eine gesunde Stimme braucht einen gesunden Körper. Da heißt es, sich körperlich fit zu halten, das Immunsystem zu stärken, potentiellen Ansteckungsgefahren aus dem Weg zu gehen, sich genug Schlaf und Ruhepausen zu gönnen aber natürlich auch, auf vieles zu verzichten.“ Die Basis bilde eine gute und „gesunde“ Gesangstechnik und es bedürfe regelmäßigen Übens, um diese nicht zu verlieren.

Über das Ehrenzeichen des Landes freut sie sich riesig: „Mit dieser Auszeichnung habe ich gar nicht gerechnet. Umso größer ist nun die Freude über die Würdigung meiner Arbeit.“

KURZ NOTIERT

Seniorenaktivitäten. Der Seniorbund Neulengbach-St. Christophen hat auch im März viel vor: Am Mittwoch, 6. März, 15 Uhr, findet das Monats-treffen im Festsaal der Raiba Wienerwald mit einem Vortrag über Diabetes statt. Am Freitag, 8. März, wird der fünfte Teil des WIR-Rundwanderweges in Angriff genommen. Treffpunkt ist um 8.45 Uhr bei Park&Ride in Neulengbach. Am Donnerstag, 14. März, gibt's einen Ausflug ins Niederösterreichische Landhaus in St. Pöl-

des Landes am Kirchenplatz. Um 12:15 Uhr sind Interessierte eingeladen, das Fahrzeug live zu besichtigen und obendrein einige Insider-Fakten zur aktuellen Entwicklung der E-Mobilität zu erfahren.

Baumschnitt-Kurs. Die Leader-Region Elsbeere/Wienerwald veranstaltet einen Baumschnittkurs am Dienstag, 12. März, beim Nutzhof in Michelbach. Die Teilnahmegebühr beträgt 25 Euro. Zwischen 9 und 16 Uhr werden sowohl theoretisches Basis-

